

AfD Erfurt

Kommunalpolitische Wahlprüfsteine des Seniorenbeirates Erfurt zur Stadtratswahl und Oberbürgermeisterwahl 2024

Seniorinnen und Senioren (ab 60 Jahre) stellen in Erfurt 30% der Einwohner und etwa 36% der Wahlberechtigten, sie wählen überdurchschnittlich häufig. Deshalb hat der Seniorenbeirat neun Themen mit Fragen an die Parteien zur Stadtratswahl und an die OB-Kandidaten formuliert, zu denen die Antworten für Seniorinnen und Senioren von erheblichem Interesse sind.

Diese Wahlprüfsteine sollen den WählerInnen und Wählern als Entscheidungshilfe dienen und darin unterstützen, mit den Kandidatinnen und Kandidaten über die Belange der älteren Generation zu diskutieren.

1. Bürgerbeteiligung/Ehrenamt

Damit Seniorinnen und Senioren dabei sind, wenn es bei Planungen und Entscheidungen von Politik und Verwaltung um sie geht, sollte ihre Vertretung, der Seniorenbeirat, aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Wie wollen Sie in der kommenden Amtsperiode die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen des Stadtrates und dem Seniorenbeirat weiterentwickeln?

Unterstützen Sie die Forderung, dass entsprechend § 3 Abs. 2 des ThürSenMitwBetG Mitglieder des Beirates als sachkundige Bürger in die Ausschüsse des Stadtrates berufen werden?

Die Erfurter AfD hat ein großes Interesse daran, sich mit allen Bevölkerungsgruppen, deren Vertretern und Gremien auszutauschen. Das ist in Bezug auf den Seniorenbeirat in der nun ablaufenden Stadtratsperiode nicht geglückt:

Eine offizielle Mitarbeit im Gremium ist durch die politische Mehrheit blockiert worden. Unsere Wahlvorschläge wurden in jeder Stadtratssitzung abgelehnt. Aufgrund wechselseitiger Zurückhaltung kam ein inhaltlicher Austausch parallel zur Gremienarbeit ebenfalls nicht zustande. Wir würden das sehr gerne ändern, wenn ein entsprechendes Interesse seitens des Seniorenbeirates signalisiert wird. Aufgrund unserer besonderen Rolle in der Gesellschaft respektieren wir aber - wenn auch mit Bedauern - die Entscheidung von Menschen, mit uns nicht ins Gespräch kommen zu wollen.

2. Sicherheit

In Erfurt werden vor allem der Anger und der Bahnhofsvorplatz als Bereiche erhöhter krimineller Gefährdung wahrgenommen.

Was wollen Sie tun, um älteren Menschen im öffentlichen Raum mehr Sicherheit zu geben?

Es ist allgemein bekannt, dass die Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit in Erfurt zu den Hauptanliegen der AfD zählt. Umsetzen werden wir das vor allem durch das Prinzip zeitnaher Konsequenz, die im Umgang mit Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung seit Jahren in Erfurt fehlt. Unser Konzept der Abschreckung von Kriminalität setzt auf die Einbindung geschulter ehrenamtlicher Kräfte in einer Bürgerstadtwatch, die von der Ordnungsbehörde geführt wird. Ergänzt wird dies durch eine Videoüberwachung gefährlicher Bereiche, die über eine bloße Erfassung von Straftaten hinausgehen wird. Wir werden dafür sorgen, dass zu jeder Tageszeit eine Reaktionsfähigkeit auf beobachtete Vorgänge in diesen Bereichen zeitnah sichergestellt wird. Alkoholverbotzonen werden wir durchsetzen und uns

AfD Erfurt

nicht nur auf eine Ansprache von Verstößen beschränken. Plätze des illegalen Drogenhandels und Konsums würden in unserer Verantwortung nicht mehr wie bisher toleriert.

3. Pflegesituation

Durch die Altersstruktur in Erfurt erhöht sich auch die Notwendigkeit der Bereitstellung von pflegerischen Maßnahmen. Dabei spielt die Bezahlbarkeit der Pflegeplätze auf Grund der finanziellen Möglichkeiten vieler Betroffener eine immer größere Rolle.

Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie bezahlbare Pflegeplätze sichern bzw. finanzschwachen Betroffenen helfen?

Nicht nur in Erfurt zählt es zur politischen Realität, dass die schwerpunktmäßige Bereitstellung sozialer Leistungen in einem bestimmten Bereich durch die Einräumung eines Vorrangs gegenüber anderen öffentlichen/sozialen Bedürfnissen erfolgt. Der Bereitstellung von Pflegeplätzen, Einheiten für altersgerechtes Wohnen und entsprechender Dienstleistungen für die Erfurter Bevölkerung wird von uns ein klarer politischer Vorrang gegenüber der in Erfurt praktizierten, extrem teuren dezentralen Unterbringung und Versorgung von Asylbewerbern eingeräumt.

4. Mobilität

Zum selbstbestimmten Leben im Alter gehört auch der Erhalt der Mobilität durch altersgerechte Nutzung des ÖPNV – Stichwort Rückbau von Fahrkartenautomaten und Verkauf von Tickets durch die HandyApp FairTiq.

Ältere Menschen, vor allem in den ländlichen Ortsteilen, sind auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen. Was werden Sie für eine Verbesserung der aktuellen Situation tun?

Auch hier setzen wir andere Prioritäten als unsere bereits im Stadtrat vertretenen politischen Wettbewerber:

Den Neubau einer Straßenbahnlinie 9 lehnen wir auch deshalb ab, weil die hierfür aufzuwendenden gewaltigen finanzielle Ressourcen in einer besseren Taktung des bestehenden ÖPNV-Netzes und der Bereitstellung von Rufbussen für die Anbindung ländlicher Ortsteile oder von Einkaufszentren sinnvoller angelegt sind. Wichtig ist uns aber auch, dass Arztpraxen und Dienstleister im Innenstadtbereich für gehbehinderte Menschen auch weiter durch Pkws erreicht werden können.

5. Altersgerechtes Wohnen/Sozialer Wohnungsbau

Soziales Wohnen bedeutet als bezahlbares Wohnen, entsprechend dem Einkommen, aber auch ein soziales Umfeld, z.B. mit medizinischer Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten.

Was werden Sie gegen den Fehlbedarf an bezahlbaren und altersgerechten Wohnungen in Erfurt unternehmen? Wie wollen Sie den sozialen Wohnungsbau fördern?

Wir werden den Wohnungsmarkt in Erfurt einerseits durch die Ausweisung neuer Wohnbauflächen und schlankerere Genehmigungsprozesse entlasten. Anders als bisher werden wir die Kowo nicht mehr mit der Aufgabe der dezentralen Unterbringung von Migranten belasten, sodass sie freie Ressourcen für die Bereitstellung von preisgünstigem und sozialem Wohnraum bekommen wird.

AfD Erfurt

In den nächsten Jahren droht durch die „klimaschutzpolitisch“ verordnete kommunale Wärmeplanung und den dazu erlassenen Vorgaben eine drastische Verteuerung des Wohnraums in Erfurt, vor allem im Bereich der Heizkosten. Wir möchten unsere politische Gestaltungsmacht nutzen, um die Umsetzung solcher Konzepte zulasten der Erfurter zu verhindern.

Schließlich haben wir auch Hinweise erhalten, dass institutionelle Anbieter altersgerechter Wohneinheiten auch in Erfurt extrem hohe Miet- und Dienstleistungspreise aufrufen, welche die Bewohner und deren Angehörigen finanziell extrem belasten. Hier werden wir uns für eine effiziente Missbrauchskontrolle stark machen.

6. Digitalisierung

Der größte Teil der Menschen, die noch nicht über Kompetenzen zur Nutzung digitaler Angebote und Anforderungen verfügen, ist älter als 60 Jahre. Die Umstellung der öffentlichen Verwaltung auf elektronische Verfahren stellt für viele Seniorinnen und Senioren eine Erschwerung von Antragsverfahren dar.

Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass durch digitale Angebote ältere Menschen in Einrichtungen der Stadtverwaltung kostenfrei bzw. kostengünstig geschult werden?

Wie wollen Sie sicherstellen, dass für ältere Menschen, die keinen Zugang zu digitaler Kommunikation haben, analoge Zugangsmöglichkeiten für Beratung und Antragstellung erhalten bleiben?

Die bisherigen Angebote zur Schulung im digitalen Bereich werden wir fortführen und ausbauen. Einen Schwerpunkt werden wir dabei auch auf die Prävention von Onlinebetrug und Erpressung setzen, damit Senioren nicht mehr zu Opfern solcher Angriffe werden. Uns ist es bereits aus Respekt vor der Lebensleistung unsere Senioren ein Anliegen, niemanden zur Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten zu zwingen. Wir werden daher weiter die gewohnten Zugangsmöglichkeiten zu Einrichtungen unserer Stadt und der Verwaltung ermöglichen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass für Leistungen der Stadt Barzahlungsmöglichkeiten bestehen werden.

7. Kulturelle Teilhabe

Kultur und seniorenrechte Bildungsangebote tragen wesentlich dazu bei, auch die soziale Lebensqualität unserer Stadtgesellschaft zu erhalten.

Wie werden Sie sich dafür einsetzen, dass Seniorinnen und Senioren grundsätzlich einen ermäßigten Zugang zu kommunalen Kultur-, Fortbildungs- und sonstigen Einrichtungen (z.B. Theater, Bibliothek, Museen, Sportstätten, egapark und Zoopark) bekommen?

Der Erhalt der von Ihnen genannten Einrichtungen stellt unsere Stadt aufgrund jahrelanger politischer Fehlentscheidungen vor enorme finanzielle Herausforderungen, ist uns aber auch ein Herzensanliegen. Unser Schwerpunkt liegt daher zuerst in Erhalt und Ausbau dieser Einrichtungen und ihrer Angebote. Weiterhin möchten wir eine Zugangsmöglichkeit für alle Bevölkerungsschichten sicherstellen. Der Schwerpunkt der Förderung eines ermäßigten Zugangs muss daher nach unserer Überzeugung in erster Linie sozial bedürftigen Menschen vorrangig eingeräumt werden. Dies wird aufgrund der jahrzehntelangen miserablen Rentenpolitik in der Bundesrepublik Deutschland leider auch viele Senioren unserer Stadt betreffen.

AfD Erfurt

8. Kleingarten

Der Bedarf an Kleingärten ist weiterhin sehr hoch. Seniorinnen und Senioren machen einen Großteil der Gartennutzer aus.

Wie wollen Sie die Sicherung der kleingärtnerischen Flächen auf aktuellem Niveau halten?

Gerade für den Ruf unserer Blumenstadt leistet die Förderung und der Erhalt der Kleingärten einen wichtigen Beitrag. Der hohen Nachfrage möchten wir daher auch durch neue Flächen für die kleingärtnerische Nutzung nachkommen. Eine Beseitigung von Kleingärten für Bauprojekte muss wieder die absolute Ausnahme werden, weil die entsprechenden Grünflächen über ihren Erholungswert hinaus in unserer Stadt eine temperaturdämpfende Funktion in den heißen Monaten des Jahres haben. Soweit entsprechende Flächen beseitigt worden sind oder werden müssen, werden wir uns dafür einsetzen, dass Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden.

9. Seniorenklub Süd-Ost

2023 wurde ein Stadtentwicklungsprojekt für den Südosten Erfurts beschlossen. Die Schaffung sozialer Einrichtungen im Rahmen „Zukunft SÜDOST – gemeinsam Stadt gestalten“ ist bis 2026 vorgesehen.

Wird es dort dann einen weiteren Seniorenklub geben?

Die Einrichtung eines entsprechenden Seniorenklubs würden wir unterstützen, wenn der Bedarf dafür existiert. Wichtig ist uns, dass ein diskriminierungsfreier Zugang für alle Erfurter sichergestellt ist.

Die Ergebnisse der Befragung werden öffentlich durch den Seniorenbeirat auf seiner Homepage www.seniorenbeirat-erfurt.de vorgestellt.